

Fax: BU 1, 2, 3

EBU

ZSF

VGW

SUB

40

CDU

CDU-Fraktion Ulm · Rathaus · Marktplatz 1 · 89073 Ulm

Stadt Ulm
Zentrale Dienste

Eing **01. Juni 2016**

Tgb.-Nr II / 46

Bearb. Stelle

FK: FUK
GRÜNE
SPD
FDP
Linke

CDU-Fraktion Ulm
Rathaus · Marktplatz 1
89073 Ulm
Fon 0731/618220
Fax 0731/61299
cdu-fraktion-ulm@t-online.de

www.cdu-fraktion-ulm.de

Herrn
Oberbürgermeister Gunter Czisch

per E-Mail

OB, OB/G

cr. 1.6.16

Ulm, den 31.05.2016



Dr. Thomas Kienle



Dr. H. W. Roth



Dr. Karin Graf



Winfried Walter



Barbara Münch



Siegfried Keppler



Dr. Bertram Holz



Sabine Schuler



Wolfgang Schmauder

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bei den verheerenden Unwettern am Sonntagabend, die Süddeutschland und unsere Region heimgesucht haben, gab es hier in Ulm - Gott sei Dank - keine Personenschäden, sondern "nur" große Sachschäden.

Gewitter und Starkregen werden zunehmen und uns immer wieder heimsuchen. Immer mehr zugebaute und versiegelte Flächen, die Regenwasser nicht mehr versickern lassen, werden für unser Kanalsystem ein Problem.

Doch nicht nur unsere Abwasserkanäle waren am Sonntag überfordert, auch unsere Bäche und Entwässerungsgräben konnten das Wasser nicht mehr abfließen lassen. Der Rötelbach in Einsingen, der über das "Tauben Ried" und das Industriegebiet Donautal in die Donau zieht, wird seit Jahren seiner Entwässerungsfunktion nicht mehr gerecht. Mehrere Biberbauten und umgestürzte Bäume lassen eine ordnungsgemäße Entwässerung des Rötelbachs und des Tauben Rieds nicht mehr zu.

Forderungen und Warnungen nach Unterhalt des Grabensystems wurden vom Naturschutz nur notdürftig genehmigt. Bisher waren auch "nur" landwirtschaftliche Flächen betroffen. Glücklicherweise wurde das Industriegebiet Donautal vor großen Schäden verschont.

Das Unwetter vom Sonntag sollte uns eine Lehre sein, daher **fordern wir eine regelmäßige Überprüfung und Reinigung der Abwassergräben nach Biberbauten und sonstigem Unrat. Jährliche Unterhaltsmaßnahmen müssen bei Bächen und Gräben, die eine Entwässerungsfunktion haben, geleistet werden. Hierzu müssen der EBU die notwendigen finanziellen Mittel bereitgestellt werden.**

Bei allem Respekt vor Natur- und Biberschutz muss der Schutz vor Hochwasser Priorität haben.

Mit freundlichen Grüßen

Winfried Walter

Dr. Thomas Kienle

Dr. Karin Graf

Dr. Hans-Walter Roth

Wolfgang Schmauder

Dr. Hans-Walter Roth

Wolfgang Schmauder

Stadt Ulm
Zentrale Dienste
Eing. 03. Juni 2016
Tgb.-Nr. II/48
Bearb. Stelle

CDU-Fraktion Ulm Rathaus · Marktplatz 1 · 89073 Ulm

OB, OB/G

FAX: BMA, 2, 3
FW
SLB
EBU
VGV
L^o
FWG
GRÜNE
SPD
FDP
Linke 03.06./16



CDU-Fraktion Ulm
Rathaus · Marktplatz 1
89073 Ulm
Fon 0731/618220
Fax 0731/61299
cdu-fraktion-ulm@t-online.de
www.cdu-fraktion-ulm.de

Herrn
Oberbürgermeister Gunter Czisch

per E-Mail

42

Ulm, den 01.06.2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Unwetter von Sonntag ist gerade erst vorbei und bei vielen Bürgerinnen und Bürgern, aber auch bei öffentlichen Einrichtungen sind dadurch erhebliche Schäden entstanden. Die ehrenamtlich Tätigen waren hier rund um die Uhr im Einsatz, dafür gebührt ihnen allen unser Dank. Doch das nächste Unwetter kommt bestimmt, denn durch den Klimawandel werden wir leider vermehrt mit solchen Situationen rechnen müssen.

Daher fordern wir:

1. einen detaillierten Bericht im nächsten Hauptausschuss, inwiefern die verschiedenen öffentlichen und privaten Gebäude, aber auch Straßen in den Stadtteilen betroffen sind. Damit haben wir dann auch genauere Informationen und können daraus dementsprechende Rückschlüsse zum Handeln ziehen.
2. zu überprüfen, ob bei den schwerpunktmäßig betroffenen Flächen beim Bau alle Möglichkeiten des Wasserablaufs hinreichend untersucht wurden und ob diese noch genügen oder noch zusätzliche Kanäle angelegt werden sollten. Weiterhin ist die Frage zu beantworten, ob auch die Kanalisationen und die Schächte häufiger vorbeugend gesäubert werden müssen.
3. bauliche Überlegungen und Investitionen mit der Zielsetzung, dass Wasser besser abfließen kann oder auch Stellen mit erhöhtem Gefährdungspotential vor Überflutungen bspw. durch Sickergräben, Dämme, Schutzwände, erhöhte Randsteine, usw. besser abzusichern, zu analysieren. Insbesondere sollte darauf zukünftig bei neu ausgewiesenen Baugebieten geachtet werden.
4. eine Darstellung, ob die Schäden versichert sind und ob es für so einen Fall entsprechende Unterstützungsmaßnahmen von öffentlicher Hand gibt und wenn ja, inwieweit diese von Betroffenen bzw. der Kommune für entsprechende Maßnahmen in Anspruch genommen werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Thomas Kienle



Dr. H. W. Roth



Dr. Karin Graf



Winfried Walter



Barbara Münch



Siegfried Keppler



Dr. Bertram Holz



Sabine Schuler



Wolfgang Schmauder

Wolfgang Schmauder

Wolfgang Schmauder

Dr. Thomas Kienle

Dr. Thomas Kienle

Dr. Bertram Holz

Dr. Bertram Holz

Dr. Hans-Walter Roth

Dr. Hans-Walter Roth

44

GRÜNE Fraktion, Marktplatz 1, 89073 Ulm

Ulm, 02.06.2016

Herrn OB Czisch
per E-Mail, Kopie: an die regionalen Medien

Fax: BM 1, 2, 3

Stadt Ulm
Zentrale Dienste
Eing. 03. Juni 2016
Tgb.-Nr. IL/50
Bearb. Stelle

FW
VGV
EBU
SUB
Li

Hochwasser in Ulm

OB, OB/G

Fk. FWG
CDU
SPD
FDP
Linke

erl. 3.6.16
Mu



Dr. Richard Böker



Michael Joukov



Denise Niggemeler



Lisa-Marie Oelmayer



Sigrid Räkel-Rehner



Birgit Schäfer-Oelmayer



Doris Schiele



Lena Christin Schwalling



Annette Weinreich

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Czisch,

das Hochwasser am vergangenen Wochenende war ein **schwerer Schlag für die Betroffenen**. Wir bedanken uns bei allen Rettungskräften für den großen Einsatz, den sie geleistet haben.

Um schnellstmöglich wieder für Normalität zu sorgen, bitten wir vor allem die **Entsorgungsbetriebe**, die gesamte verfügbare Kapazität für eine rasche Abfuhr der unbrauchbaren Möbel und Geräte zur Verfügung zu stellen.

Für die Stadtpolitik stellt sich unseres Erachtens die Frage nach den **Konsequenzen**. Nicht zielführend ist es dabei, die Schuld beim Biber abzuladen; es mag im Einzelfall tatsächlich sein, dass ein Biberdamm das Hochwasser weiter aufzustauen vermag, die Regel ist es jedoch nicht. Tatsache ist vielmehr: es war bereits das dritte „**Jahrhunderthochwasser**“ der letzten 15 Jahre. Starkregenereignisse werden immer häufiger, der Zusammenhang mit dem Klimawandel ist evident.

Gleichzeitig sorgt auch die immer höhere Versiegelung der Fläche dafür, dass das Wasser ungebremst in Kanäle und sonstige Wasserläufe gelangt, die dieser Belastung nicht gewachsen sind. Hier muss die Stadt entsprechend reagieren.

Wir beantragen daher, das Thema Hochwasser auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu nehmen. Dabei erwarten wir

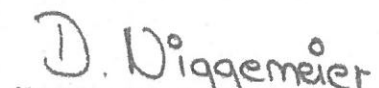
- a) einen Bericht der Einsatzkräfte über die Gefahrenlage und ihre Tätigkeit
- b) eine erste Einschätzung, welche bereits anvisierten Maßnahmen im Gewässerbau nun vorgezogen werden sollen
- c) eine Aussage darüber, ob die Erfahrungen aus dem Hochwasser es notwendig machen, Präventionsmaßnahmen in bisher als ungefährdet eingestuften Gebieten zu ergreifen
- d) die Erörterung der Frage, ob bei der Planung neuer Baugebiete und bei Nachverdichtungen mehr für Retention und Versickerung vor Ort getan werden muss

Eine zeitnahe Behandlung im Gemeinderat scheint uns auch geboten, um deutlich zu machen, dass die Stadt Ulm das Thema ernst nimmt und tut, was ihr möglich ist, um künftige Schäden oder gar Opfer zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre **GRÜNE** Fraktion Ulm


(Dr. Richard Böker)


(Michael Joukov)


(Denise Elisa Niggemeier)

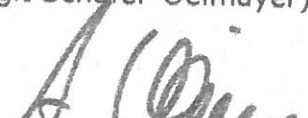

(Lisa-Marie Oelmayer)


(Sigrid Räkel-Rehner)


(Birgit Schäfer-Oelmayer)


(Doris Schiele)


(Lena Christin Schwelling)


(Annette Weinreich)

50

Stadt Ulm
Zentrale Dienste
Eing: 14. Juni 2016
Tgb-Nr: 11/56
Bearb. Stelle:

CDU-Fraktion Ulm · Rathaus · Marktplatz 1 · 89073 Ulm

OB, OBIG

FAX: BMA, 2, 3

FW
VGV
EBU
SUB
LIP
FWG
GRÜNE
SPD
FDP
Linke

erledigt
14.06.16

CDU

CDU-Fraktion Ulm
Rathaus · Marktplatz 1
89073 Ulm
Fon 0731/618220
Fax 0731/61299
cdu-fraktion-ulm@t-online.de

www.cdu-fraktion-ulm.de

Herrn
Oberbürgermeister Gunter Czisch

per
E-Mail

Ulm, den 13.6.2016

Vollgelaufene Keller am Kuhberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Czisch,

am Sonntag (29.05.16) sind am Kuhberg reihenweise die Keller vollgelaufen. Die Woche darauf, am Sonntag (05.06.16), hat sich dies wiederholt. Am 05.06. hat es aber nur ca. 10 Min. lang am Kuhberg stark geregnet. Die Kanalisation war offensichtlich so überfordert, dass die noch nicht trockenen Keller erneut überflutet worden sind, Wasser auch durch Wände und über den Boden von unten in die Häuser gedrückt wurde.

Selbst im oberen Bereich des Kuhbergs kam es die letzte Woche wieder zu solchen Ereignissen. Nahezu der ganze Kuhberg war betroffen. Manche Anwohner sagen, dass es seit über 45 Jahren noch nie zur Überflutung von Kellern gekommen ist. Unwetter mit Starkregen gab es jedoch jedes Jahr.

Die Vermutungen der Bewohner sind vielfältig. Neben der anhaltenden regnerischen Wetterlage werden vor allem die Versiegelung von Flächen (neu: Bereich Kleingartenanlage Egginger und Grimmelfinger Weg), Kanalarbeiten und Großbaustelle Linie 2 von den Bürgern vermutet.

Die Bewohner des Kuhbergs sind in großer Sorge und fragen zurecht, ob sei jetzt bei jedem stärkeren Regen Angst vor solchen Ereignissen haben müssen?

Deshalb beantragen wir

- schnellstmöglich in einer Sondersitzung im zuständigen Ausschuss zu berichten,
- mögliche Ursachen zu überprüfen und alles Mögliche zu tun, um solche Ereignisse künftig auszuschließen,
- finanzielle Sofortmittel zur Reinigung sämtlicher Kanäle und betroffener Straßen sowie zur Instandsetzung vorhandener Schäden bereit zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Kienle

Dr. Karin Graf

Winfried Walter



Dr. Thomas Kienle



Dr. H. W. Roth



Dr. Karin Graf



Winfried Walter



Barbara Münch



Siegfried Keppler



Dr. Bertram Holz



Sabine Schuler



Wolfgang Schmauder